

Pressemitteilung

BUDAPEST 1960-1980 - GYÖRGY KOVÁSZNAI.

Filme | Zeichnungen | Malerei

30. September - 30. Oktober 2011 | Moholy-Nagy Galerie im .CHB
Eine Ausstellung des Kovásznai-Archivs

Vernissage:
30.09.2011
19.00
im .CHB
Dorotheenstr. 12
Berlin

György Kovásznai (1934–1983) ist ein herausragender Vertreter der ungarischen Kunst des 20. Jahrhunderts. Der einzigartige Maler und Regisseur experimenteller Animationsfilme wirkte auch als Schriftsteller und Philosoph. Unter den zeitgenössischen bildenden Künstlern steht seine *Ars Poetica* der von William Kentridge am nächsten.

Nach Kovásznais Tod 1983 war von seinem Lebenswerk kaum zu hören. Erst in den letzten Jahren wurde es dank des Einsatzes der Kovásznai Forschungswerkstatt professionell aufgearbeitet. Nun endlich wird ihm die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet: Das in der Geschichte der ungarischen visuellen Kunst einzigartige Gesamtwerk wurde zuerst 2010 in der Ungarischen Nationalgalerie gezeigt. Die Ausstellung war landesweit ein großer Erfolg und weckte William Kentridges Interesse für Kovásznai. In Deutschland wird sein Lebenswerk erstmals in der Ausstellung der Moholy-Nagy Galerie im .CHB präsentiert. Aus diesem Anlass wurde eine englischsprachige DVD des Gesamtwerks veröffentlicht, herausgegeben von der Kuratorin der Ausstellung und Leiterin des Kovásznai-Archivs Brigitta Iványi-Bitter.

Zwei Jahrzehnte nach dem Ende des Kalten Krieges, der Zeit der Asynchronität und parallelen Modernitäten der globalen Assemblage, muss die historische Möglichkeit genutzt werden, künstlerische Produktionen aus der Zeit des Kalten Krieges in West und Ost aufgrund ihres gemeinsamen Referenzbereiches – der Modernität – miteinander vergleichen zu können: Die Kunst von György Kovásznai darf keine isolierte Erscheinung bleiben. Es ist an der Zeit, dass er in der Geschichte der europäischen Kunst den ihm gebührenden Platz einnimmt.

Mit der Ausstellung und dem damit verbundenen Filmprogramm im Arsenal – Institut für Film- und Videokunst (30. & 31. Oktober) wird ein einzigartiger ungarischer Künstler zum Teil des Berliner Kulturlebens.

Das Zusammentreffen György Kovásznais Lebenswerk der 1960er und 1970er Jahre mit William Kentridges zeitgenössischen Arbeiten im Budapester Museum für Bildende Künste (Szépművészeti Múzeum Budapest) bedeutet einen neuen Horizont der der bildenden Kunst verpflichteten Animation. Nach der Berliner Ausstellungseröffnung wird William Kentridge am 4. Oktober 2011 auf Einladung des Kovásznai-Archivs in Budapest an einer von vielen Installationen der beiden Künstler begleiteten Diskussion über Kunst, Politik und Gesellschaft teilnehmen.

Balassi Institut
Das Ungarische Institut,
Collegium Hungaricum Berlin (.CHB)



arsenal
institut für film und videokunst e.v.

KOVÁSZNAI-ARCHIV BUDAPEST